



Alfons Löseke 1973–1991

Mitglied des Clubs wurde ich am 13. Januar 1965. Meine Vorstandstätigkeit dauerte 25 Jahre, von 1966 bis 1991. So fing es an: Anfang des Jahres 1966 hat mich unser damaliger 1. Vorsitzende Arnold Droste intensiv bedrängt, dass ich mich bei der anstehenden Wahl des Vorstandes als möglicher Schatzmeister zur Verfügung stellen soll. Es gab intensive Überlegungen, anstatt der drei Liegeplätze auf dem Möhnesee für unsere Clubmitglieder an geeigneter Stelle des Möhnesees einen zentralen Yachthafen zu betreiben. Dazu mussten die notwendigen Voraussetzungen, z.B. Anpachtung von Wasser- und Landflächen, nach Möglichkeit auch eine angrenzende Immobilie als Clubhaus anzupachten oder zu erstellen, in die Wege geleitet werden.

Eine schlagkräftige Vorstandsmannschaft, insbesondere ein fachlich orientierter Schatzmeister, war erforderlich. Ich erinnere mich an seine Worte: „Alfons, Du bist ein ausgebildeter Industriekaufmann, betreibst seit etwa zehn Jahren als Geschäftsführer und Teilhaber ein mittelständisches und erfolgreiches Unternehmen, bist im reifen Alter von 35 Jahren, Mitglied des YCWA und wohnst in Arnsberg am Sitz unseres Clubs.“ Arnold Droste ging davon aus, dass auf diese Weise genügend Durchsetzungspotential vorhanden sei, das große Werk „zentrales Clubgelände“ auf die Beine zu stellen. Der Part „Finanzen“ spielte natürlich eine große Rolle, auch hinsichtlich des Risikos. Schließlich musste der Vorstand die Verantwortung und die Mitglieder als Entscheidungsträger die Bürde des Finanzrisikos tragen. 1966 kandidierte ich als Schatzmeister und bin von der Mitgliederversammlung auch gewählt worden. Dann begann die Prozedur des Umsetzens für das umfassende Projekt mit allen Unwägbarkeiten. Um sie zu beschreiben müsste ein Buch herhalten. In der Tat war der Schatzmeister maßgebend eingebunden und bei den Entscheidungen vordringlich gefragt.

Der Umgang mit den vielen öffentlichen Einrichtungen und Behörden, wie Bezirksregierung Arnsberg, Kreisverwaltung Soest, Ruhrtalsperrenverein/Ruhrverband, Gemeinde Körbecke u.v.m. war nicht einfach zu händeln. Alles ist inzwischen Geschichte, eine, die sich sehen lassen kann. In der Vereinsgeschichte ein erfreulicher, großer Meilenstein, der in der Chronik einen würdigen Platz finden sollte.

Mein Weg nach oben auf der Vorstandsleiter ging zunächst für vier Jahre über den 2. Vorsitzenden. Die Position des 1. Vorsitzenden habe ich dann 18 Jahre bis zum Jahre 1991 besetzt.